

CDW-Fraktion Wildeshausen · Auf dem Kamp 8 · 27793 Wildeshausen

Bürgermeister
Jens Kuraschinski

per Mail

Stephan Rollié
Fraktionsvorsitzender

Auf dem Kamp 8
27793 Wildeshausen

Telefon: 0172 – 422 06 78

politik@rollie-wildeshausen

OLB Wildeshausen
IBAN: DE 4028 0200 5028 2378 3200
BIC: OLBODEH2XXX

Wildeshausen, 22.07.2018

Antrag gem. Geschäftsordnung - Prüfung Angebot Kirchengemeinde St.-Peter Wildeshausen zum Bau einer Grundschule

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kuraschinski,
lieber Jens!

Wie der Zeitung zu entnehmen war, hat die Kath. Kirchengemeinde St.-Peter der Stadt Wildeshausen angeboten, den Bau einer neuen Grundschule für die Stadt zu übernehmen. Laut Zeitung kann sich die Kirchengemeinde dabei verschiedene vertragliche Gestaltungen vorstellen.

Wie bekannt hat der Rat der Stadt Wildeshausen beschlossen, dem Landkreis Oldenburg den Tausch der St.-Peter-Schule mit der Hunteschule anzubieten. Hauptbegründung der knappen Ratsentscheidung war das Argument, die Stadt Wildeshausen solle sich durch den Bau einer neuen Schule nicht weiter verschulden. Das zusätzliche Räume benötigt werden um eine optimale Beschulung der Wildeshäuser Grundschüler zu gewährleisten, steht außer Frage. Fraglich ist jedoch, ob der Landkreis einem Schultausch zustimmt.

Den lokalen Zeitungen war zu entnehmen, dass das Angebot der Kirchengemeinde nur als „Idee“ seitens der Verwaltung aufgefasst wurde. Wir beantragen hiermit folgende Punkte:

1. Der Schulausschuss wird über das Angebot der Kirchengemeinde vollumfänglich schnellstmöglich öffentlich informiert. Hierzu beantragen wir eine Sondersitzung des Schulausschusses.
2. Die Verwaltung nimmt konkrete Verhandlungen mit der Kirchengemeinde hinsichtlich einer möglichen Umsetzung eines Schulneubaus durch die Kirchengemeinde auf.

Sollte sich der Landkreis Oldenburg gegen die Annahme des Angebotes der Stadt Wildeshausen zum Schultausch entscheiden (was bei sachlicher Betrachtung von Vor- und Nachteilen der Fall sein wird), liegt sofort ein alternativer Plan zur Verbesserung der Raumsituation im Grundschulbereich vor. Für den Bau durch einen Investor spricht eine deutlich schnellere und kostengünstigere Umsetzung eines Schulneubaus. Ferner erhöht sich nicht die Verschuldung über die „magische“ Verschuldungsgrenze von 20 Mio. Euro.

Für die CDW-Fraktion



Stephan Rollié